

Kraft und Richtung, Klugheit und Weisheit

(Aus einem Brief)

Kraft ist gewiß nicht eine Richtung. Vielmehr ermangelt und bedarf sie der Richtung so sehr, daß sie ohne Die ein Wirbel bleibt; und sogar in ihrer höchsten Gestalt, als Mächtigkeit der Person, wirbelt sie so lange ein und aus, als sie der Richtung auf das Eine, das eben nicht in dieser Person befaßt sein kann, entbehrt. 5

Und Klugheit? Klugheit ist ein System vieler kleiner Kreislinien, unzähliger winziger Zweckkreise, die im Getriebe entstehen, sich runden, verlaufen sind, und weiter und weiter so, bis das Leben in den Tod verläuft.

Weisheit freilich – ja, wie ist das mit der Weisheit? Sie ist eine große 10
Kreislinie. Vermißt sie sich des Unmöglichen, Unsinnigen: von der Mitte des Kreises aus, als könnte sie ihren Sitz darin haben, sich auf die Peripherie hinzurichten, dann kann sie der Unendlichkeit der Wahrheitspunkte gegenüber, die sich vor ihr auftut, nichts andres mehr üben als die sythetische Scheinfunktion; sie wird zum Weisheitswahn. Vergegenwärtigt sie aber die Konkretheit irgend eines der Punkte und verwirklicht 15
die ihnen allen gemeinsame Eine Richtung, die auf die Mitte hin, die radiale Dynamik, dann geht sie, sie selber, die Weisheit, zur Liebe ein, muß nun sich, muß die Liebe erfüllen am menschlichen Du, das je und je im konkreten Lebensaugenblick ihr das Du der Mitte, das Du Gottes, 20
zu vertreten berufen ist. Und um die Liebe wahrhaft zu erfüllen, bedarf sie der Mächtigkeit, die nun erst, indem auch sie in der Liebe aufgeht, ihre Richtung und damit ihre Wesenheit, ihre Seele gewonnen hat.